



## Bericht über den 17. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS)

Ernst Höflinger <sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Maria-Theresien-Straße 21-23, A-6020 Innsbruck*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie **80** (4), S. 181–189

1992

BibT<sub>E</sub>X:

```
@ARTICLE{Hoeflinger_VGI_199213,
  Title = {Bericht {\u}ber den 17. Kongre{\ss} der Internationalen Gesellschaft
    f{\u}r Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS)},
  Author = {H{\o}flinger, Ernst},
  Journal = {{\O}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen und
    Photogrammetrie},
  Pages = {181--189},
  Number = {4},
  Year = {1992},
  Volume = {80}
}
```





## **Bericht über den 17. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS) 2.–14. August 1992 in Washington, D.C.**

von *Ernst Höflinger, Innsbruck*

### **1. Einleitung**

Im Jahre 1783 beschlossen der Amerikanische Kongreß und Präsident George Washington für die neue Hauptstadt der USA ein Gelände zu suchen, das nur dem Bund unterstehen sollte. Ausgewählt wurde ein quadratisches Gelände mit 10 Meilen Seitenlänge, beidseits des Potomac, das teils von Maryland und teils von Virginia abgetreten wurde. 1793 legte Washington den Grundstein für die in großartigen Dimensionen geplante Stadt. Die ersten Regierungsbehörden ließen sich im Jahre 1800 nieder. Aber erst ab 1860 kam es zu umfangreicher Bautätigkeit. Die vielen eindrucksvollen Bauten und Anlagen, die heute das Gesicht der Stadt prägen, entstanden ab 1900. Mit seinen 623.000 Einwohnern, davon 70% Schwarze, ist Washington heute Mittelpunkt einer Metropolitan Area mit 3,4 Mio. Einwohnern, die weit in die Staaten Maryland und Virginia hineinreicht.

Beim 16. Kongreß der ISPRS (International Society for Photogrammetry and Remote Sensing) 1988 in Kyoto wurde die ASPRS (American Society for Photogrammetry and Remote Sensing) beauftragt, den 17. Kongreß in dieser Stadt – in Washington – auszurichten.

### **2. Die Kongreß-Eröffnung**

Der Kongreß begann am 3.8.1992 mit der Eröffnungszereemonie in der Constitution Hall. Als musikalische Einleitung spielte ein Streichorchester vorwiegend Wiener Walzermelodien. Es folgte eine Flaggenparade der Armee, die Nationalhymne und eine Videovorführung über die USA. Eröffnet wurde der Kongreß von Kongreßdirektor Larry Fritz, der die Teilnehmer begrüßte. Anschließend verlas NASA-Direktor Daniel Goldin die Begrüßungsansprache des am Kommen verhinderten amerikanischen Vizepräsidenten Dan Quayle. Er wies dabei auf die Bedeutung der Fernerkundung hin, die eine der wichtigsten Komponenten der NASA darstelle. Photogrammetrie und Fernerkundung trügen wesentlich zum Forschungsprogramm der USA bei. Viele Messungen über die Erde könnten nur vom Weltraum aus erfolgreich ausgeführt werden. Es folgten die Begrüßungsworte des Präsidenten der ASPRS, Stanley Moraine, der dabei erwähnte, daß die amerikanischen Präsidenten Washington und Lincoln auch angesehene Vermessungsingenieure waren.

In seiner Begrüßungsansprache führte ISPRS-Präsident Kennert Torlegard aus, daß jeder Kongreß ein Meilenstein in der Geschichte dieser Gesellschaft sei. Die Photogrammetrie befinde sich derzeit in einem Stadium rasanter Entwicklungen. Er gedachte dann der seit dem letzten Kongreß verstorbenen Pioniere und Funktionäre der ISPRS: Rinner, Togliatti, Hottmer und Peevsky.

Daran anschließend stellte der Präsident der IUSM (International Union for Surveys and Mapping), Fraser Taylor, fest, daß die IUSM als Dachorganisation eine Plattform für Zusammenarbeit aller Vermessungswissenschaften sei. Hier in Washington würden einige Arbeitsgruppen mit den Schwester-Organisationen FIG, ICA und IAG gegründet werden. Danach schlug der Generalsekretär der ISPRS, Prof. Shunji Murai vor, dem ehemaligen ISPRS-Präsidenten Prof. Gottfried Konecny die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen und verlas dessen Biographie. Nach großem Applaus gab Konecny einen Rückblick auf seine Karriere und dankte für die Ehrung.

Im Anschluß daran vergaben die ISPRS-Vizepräsidenten Ivan Katzarsky und Gottfried Konecny folgende Auszeichnungen:

- \* den Otto-von-Gruber-Preis an Dr. Christian Heipke, und
- \* die Prock-Goldmedaille an Gérard Brachet (SPOT Satellit).

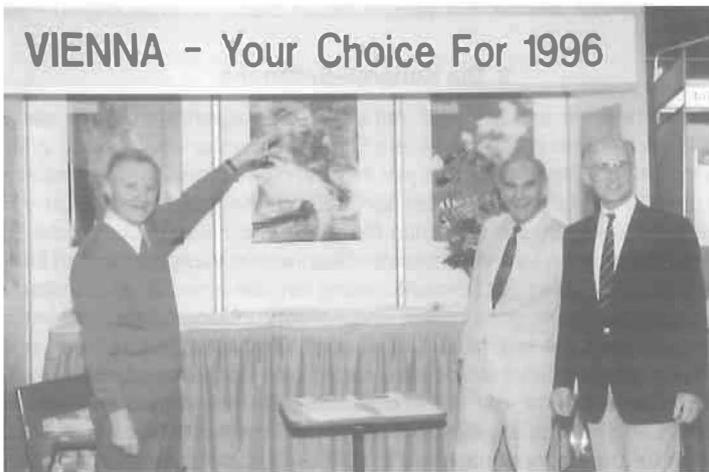
In seinem Schlußvortrag mit dem Thema „Photogrammetrie und Fernerkundung in der Gesellschaft von heute“ wies Roy Gibson, ehemaliger Generaldirektor der ESA (European Space Agency), auf den bedeutenden Beitrag der Photogrammetrie in der Erkennung der Umweltprobleme hin. Die ISPRS habe die zwei verschiedenen Gruppen der Photogrammeter und der Fernerkunder zusammengebracht, die jetzt eine so wesentliche Rolle in der Gesellschaft spielten.

### 3. Die Generalversammlung

Die Tagesordnung der fünf Arbeitssitzungen der Generalversammlung umfaßte 36 Punkte. Bei der Eröffnung der ersten Sitzung am 3. 8. konnte Präsident Torlegard 138 Delegierte aus 55 Mitgliedsländern begrüßen. Folgende sechs Länder hatten sich beworben und wurden nun als neue Mitglieder einstimmig aufgenommen: Litauen, Albanien, Bophutatswana, Lettland, Saudi-Arabien und Slowenien. Damit gibt es nunmehr 90 Mitgliedsstaaten. Das ISPRS-Council verlieh danach folgende Auszeichnungen:

\* den Samuel-Gamble-Preis an Dr. Suvit Vibulresth (Thailand), Prof. Gerd Hildebrand (DE) und Dr. Maurice Carbonell (FR)

- \* die Schwidewsky-Medaille an Keith Atkinson (GB) und Dr. Walter Hofmann (DE).



*Unser erfolgreiches Team in der Ausstellungskoje: von links: Professor Karl Kraus, Baurat Ernst Höflinger und Professor Peter Waldhäusl*

Auf der Tagesordnung stand auch die Entscheidung über die Abhaltung des 18. Kongresses im Jahre 1996, wofür sich Österreich, Spanien und Großbritannien beworben hatten. In seiner Bewerbung für Österreich führte Prof.Dr.Dr. Karl Kraus, Vizepräsident des Österreichischen Vereins für Vermessungswesen und Photogrammetrie, zehn Gründe an, die dafür sprechen, den nächsten ISPRS-Kongreß in Wien abzuhalten. Unter anderem führte er an: die 1000-Jahr-Feier Österreichs im Jahre 1996, die ausgezeichneten Tagungsmöglichkeiten in zwei Kongreßzentren, Wien als Kulturzentrum, Wien als Gründerstadt der ISPRS und schließlich den Beitrag, den Österreich in der Photogrammetrie lei-

Anfang & Ende  
Frage & Antwort klar & deutlich  
Freund & Helfer

Kosten & Nutzen offen & ehrlich  
Heller & Pfennig Zeit & Geld hoch & tief mit & ohne  
Soll & Haben wichtig & richtig

denken & lenken  
suchen & finden heute & morgen  
klipp & klar

Immer & überall Kurz & bündig  
Nord & Süd Ost & West recht & billig Weg & Ziel  
Rat & Tat hier & jetzt

Zunft & Gilde  
Amt & Würden Brief & Siegel  
Zeichen & Wunder

Stadt & Land Land & Leute  
Haus & Hof Hab & Gut Berg & Tal Wald & Flur  
Dach & Fach Baum & Strauch

Sinn & Zweck  
Theorie & Praxis Zahlen & Fakten  
Weg & Wille

Input & Output  
Sehen & Staunen

**GRUND  
BODEN.**

Eine Initiative für AutoCAD-Anwender

a-b CAD 0662 - 23 57 50

AIC 0732 - 23 22 860

ARGIS 0463 - 55 553

ENVIROSOFT 0 26 30 - 37 14 90

GD-DATA 0 72 62 - 62 525

ING. MADER 0222 - 876 40 15

MUIGG & PARTNER 0512 - 57 80 77

rm-DATA 0 33 52 - 84 82

**WEILAND.**

 **AUTODESK**

stet. Die Bewerbungsrede war begleitet von einer Diaschau und einem Videoclip. Kraus schloß mit der Einladung, den Österreich-Stand in der Ausstellung zu besuchen, wo er sowie Prof. Waldhäusl und der Autor dieses Beitrages für Fragen und Auskünfte jeder Art gerne zur Verfügung stünden (siehe Abbildung).

Für Spanien bewarb sich der Präsident der Spanischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung, A. Barroso. Er betonte, daß sich das wirtschaftlich stark aufstrebende Spanien das erste Mal um einen Kongreß bewerbe. Als Kongreßort sei Madrid vorgesehen, das dann in einem Videoclip präsentiert wurde. Die Bewerbung für die Abhaltung des Kongresses 1996 in Glasgow, Schottland, begann Alastair Macdonald vom Ordnance Survey Großbritanniens und begründete sie mit der Erfahrung der britischen Kollegen aus deren vielen internationalen Engagements und Kontakten.

Die nächsten Tagesordnungspunkte behandelten die Bewerbungen für das ISPRS-Council und die Finanzkommission, die vorgelegten Berichte über den Beitrag, den die ISPRS zu GIS leisten könnte, eine mögliche Reorganisation der ISPRS-Kommissionen und vorgeschlagene Statutenergänzungen.

Die zweite Sitzung am 6. 8. begann mit der Aufnahme weiterer Mitglieder, und zwar Aserbeidschan, Weißrußland, Estland und Ukraine. Damit erhöhte sich die Anzahl der Mitgliedsstaaten auf 94, wovon am Kongreß 67 vertreten waren.

Dann folgte die mit Spannung erwartete Wahl des nächsten Kongreßortes. Bei der ersten (geheimen) Abstimmung erreichte Österreich 40%, Spanien 34% und Großbritannien, das damit ausschied, 26% der Stimmen. **In der darauf folgenden Stichwahl erhielt Österreich mit 59% der Stimmen den Zuschlag.** Prof. Kraus bedankte sich namens unseres Vereines für das entgegengebrachte Vertrauen.

Anschließend erfolgte die Wahl der Funktionäre des Councils. Jeweils per Akklamation als gewählt erklärt wurden:

als Präsident: Shunji Murai (JP)

als erster Vizepräsident: Kennert Torlegard (SE)

als Generalsekretär: Laurence Fritz (US)

als Kongreßdirektor: Karl Kraus (AT)

Da Brasilien und China ihre Kandidaturen zum zweiten Vizepräsidenten zurückzogen, wurde der von der Schweiz nominierte Prof. Armin Grün als gewählt erklärt. Zum Schatzmeister wurde Paulo Trino (BZ) gewählt.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Bewerbung um die Leitung der sieben technischen Kommissionen für die Periode von 1992 bis 1996. Folgende Mitgliedsländer bewarben sich:

Kommission I (Gewinnung der Ausgangsinformationen): Kanada, Griechenland, Italien

Kommission II (Auswertesysteme): Kanada, Äthiopien

Kommission III (Mathematische Informationsverarbeitung): Brasilien, Deutschland, Italien

Kommission IV (Kartographische und Datenbankanwendungen): Brasilien, Äthiopien, USA

Kommission V (Nahbereichsphotogrammetrie): Australien, Griechenland

Kommission VI (Wirtschaftliche und berufliche Gesichtspunkte): China

Kommission VII (Dateninterpretation): Australien, Brasilien, Äthiopien, Ungarn

Die dritte Generalversammlung am 7. 8. begann mit der Wahl der Kommissionspräsidenten. Gewählt wurden:

Kommission I: Luigi Mussio (IT)

Kommission II: Mosaad Allam (CA)

Kommission III: Heinrich Ebner (DE)

Kommission IV: Roy Welsh (US)

Kommission V: John Fryer (AU)

Kommission VI: Li Deren (CI)

Kommission VII: Roberto da Cunha (BZ)

Die Wahlen wurden mit denen in die Finanzkommission abgeschlossen: zum Vorsitzenden wurde Keith Atkinson (GB), John Badekas (GR) und Ramon Lorenzo (SP) als Mitglieder gewählt.

Anschließend folgte der Bericht des Präsidenten und des Generalsekretärs. In zehn Sitzungen hatte sich das Council unter anderem zu befassen mit der Überarbeitung der Statuten und der Geschäftsordnung sowie mit den Statuten und Zielsetzungen der IUSM, deren Mitglieder derzeit FIG, ICA, ISPRS, IAG und SORSA sind. Alle sieben Kommissionen hielten im Jahre 1990 ihre Symposien ab, zu denen 1500 Teilnehmer kamen, und bei denen an die 600 Papers vorgetragen wurden. Weiters nahmen der Präsident und die Ratsmitglieder an zahlreichen internationalen Veranstaltungen teil.

Derzeitiger Mitgliedsstand: 94 ordentliche Mitglieder, 20 unterstützende Mitglieder, 7 regionale Mitglieder und 7 Ehrenmitglieder. In diesem Zusammenhang wurde bedauert, daß es in einigen Ländern keine photogrammetrischen Gesellschaften gebe und diese Länder daher nicht Mitglieder werden könnten.

Aus dem Bericht des Kongreßdirektors war zu entnehmen: das gesamte Budget dieses Kongresses beträgt rund 2,5 Millionen US\$. 47% der Einnahmen kommen aus der Ausstellung, nur 26% aus den Teilnehmergebühren. 22% der Ausgaben entfallen auf Druckkosten und Öffentlichkeitsarbeit. 1321 technische Papers wurden eingereicht, wovon 945 in den Tagungsbänden abgedruckt wurden. Die Papers wurden in 130 Sitzungen und 9 Postersitzungen präsentiert. Die wissenschaftliche Ausstellung wurde von 41 Ländern und Institutionen beschickt. Die kommerzielle Ausstellung mit 132 Firmen fand auf einer Nettofläche von 4780 m<sup>2</sup> statt. Der Schatzmeister wies darauf hin, daß der Schweizer Franken in den letzten vier Jahren einen Inflationsverlust von 28% erlitten hat. Es wurde daher eine Inflationsanpassung und damit eine Beitragserhöhung von 25% beantragt, die von der Generalversammlung mit großer Mehrheit angenommen wurde.

In der vierten und fünften Sitzung kamen die Repräsentanten von FIG, ICA, IAG, SORSA und IUSM zu Wort, die Grußadressen überbrachten. Es folgte die Verleihung des Schermerhorn-Preises an Dowman, die Vorstellung des neuen Schriftleiters des ISPRS-Journals David A. Tait und die einstimmige Annahme der Statuten der IUSM. Der Präsident der IUSM hob in seinem Bericht die Schaffung von vier IUSM-Arbeitsgruppen betreffend GIS/LIS, GPS, Ausbildung und automatisierte Kontrollmessungen hervor, welche hier in Washington zusammengetreten seien und ihre technischen Sitzungen abgehalten hätten. Mit Ausnahme des Teiles über das Copyright der eingereichten technischen Papers wurden alle Kapitel der Statuten-Geschäftsordnungsergänzung mehrheitlich angenommen. Danach haben die sieben technischen Kommissionen folgende neuen Bezeichnungen:

Kommission I: Sensoren, Plattformen und Bildmaterial

Kommission II: Systeme für Datenverarbeitung, Analyse und Repräsentation

Kommission III: Theorie und Algorithmen

Kommission IV: Kartographische und Geographische Informationssysteme

Kommission V: Nahbereichs- und Maschinenanwendung

Kommission VI: Wirtschaftliche, berufliche und Ausbildungsangelegenheiten

Kommission VII: Ressourcen- und Umwelterfassung

Diese sieben technischen Kommissionen erarbeiteten 42 Resolutionen, welche das Arbeitsprogramm 1992-1996 umfassen, und legten sie der Generalversammlung vor. Nach eingehender Diskussion wurden sie mit einigen Veränderungen angenommen.

Nach diesem letzten Tagesordnungspunkt dankte der Präsident den nationalen Delegierten, den Funktionären und den Dolmetschern für die geleistete Arbeit und schloß die Generalversammlung.

#### 4. Das Vortragsprogramm

Das technisch-wissenschaftliche Vortragsprogramm war ungemein reichhaltig. Es wurden 68 technische Sitzungen veranstaltet, in denen 374 Papers präsentiert wurden, von denen hier nur einige wesentliche Themen genannt werden können:

- \* *Kommission I:* Standards und Spezifikationen in der Luft- und Raumfahrt-Photographie, Sensoren und Plattformen für die Fernerkundung, künftige Fernerkundungsmissionen, sensorbezogene Orientierung und Navigation
- \* *Kommission II:* Integrierte photogrammetrische Auswertesysteme, Weiterentwicklung analytischer Stereoplotter, Entwicklung, Algorithmen und Softwarekonzepte für digitale Auswertesysteme, On-Line-Anwendungen, Systeme für Bildinterpretation und Analyse von Fernerkundungsdaten
- \* *Kommission III:* Informationsgewinnung aus digitalen Bildern, Theorie geographischer Informationssysteme und deren Visualisierung, Computervision und Computergraphik
- \* *Kommission IV:* Kartenherstellung mit digitalen Verfahren, Fortschritte in der Kartenrevision, globale und planetare Kartographie, Generalisierung und Visualisierung von digitalen Höhenmodellen
- \* *Kommission V:* Machine Vision Systeme, Nahbereichssensoren und -messungen, individuelle Meßverfahren und CAM, Architektur- und Archäologiephotogrammetrie, Robotvision und Navigation, biologische Messungen
- \* *Kommission VI:* Ausbildung und Training, Terminologie, Ökonomie und Standards in der Photogrammetrie und Fernerkundung
- \* *Kommission VII:* Anwendungen der Bildanalyse für erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen, spektrale Bodenerkennung, Monitoring von Küstenzonen, Anwendungen für GIS und im Umweltmanagement, Erfassung der Veränderungen in Stadtgebieten durch GIS

Dazu kamen noch neun Poster-Sessions für jede der sieben Kommissionen, in denen 789 Papers präsentiert wurden. Doch damit noch nicht genug! Hinzu kamen 14 Spezial-Sitzungen, in denen Experten über Themen internationaler Bedeutung, wie beispielsweise die internationale Zusammenarbeit bei Fernerkundungssatelliten, Frühwarnsysteme für Naturkatastrophen, das internationale Geosphären- und Biosphärenprogramm, der Einfluß der tropischen Regenwälder auf das Klima und die Anwendung der Fernerkundung im Forstwesen, referierten. Darunter war auch eine Sitzung, in der fünf Astronauten ihre aus Raumfahrzeugen erzielten Bilder demonstrierten.

Jeweils zur Mittagszeit an insgesamt neun Tagen hatten Firmen Gelegenheit, ihre neuen Entwicklungen auf den Gebieten der Auswertegeräte, der geographischen Informationssysteme und der Machine Vision zu präsentieren.

Im Rahmen der International Union for Surveys and Mapping (IUSM) hatten die neu errichteten IUSM-Arbeitsgruppen (gebildet aus Delegierten der FIG, IAG, ICA und ISPRS) Gelegenheit, auf den Gebieten Ausbildung, GIS/LIS, GPS und automatische Kontrollmeßsysteme insgesamt acht Sitzungen abzuhalten. Weiters gab es drei United Nations Interregionale Seminare für Entwicklungsländer, die für Teilnehmer aus diesen Ländern mit dem Ziel veranstaltet wurden, spezifische Probleme, insbesondere Technologietransfer und -management sowie Ausbildungsaspekte zu behandeln.

Weitere UN-Veranstaltungen waren vier Workshops im Rahmen des Internationalen Weltraumjahres zu den Themen Datenformate, Auswertung, Bildtechnik, computerunterstützte Dateninterpretation, digitale Kartographie und die Integration von Fernerkundungsdaten in GIS. Zum Abschluß sind noch drei ganztägige Tutorials in Fachbereichen hoher Aktualität zu erwähnen, wie Kamerakalibrierung und -orientierung in der Computervision,



# SOKKIA

## *Wenn Ihre Messung ins Wasser fällt...*



... kann bei der neuen Speicherkarte von SOKKIA nicht viel passieren. Die kontaktlos mit dem Instrument verbundene Karte ist wasserdicht und auch vor Einflüssen durch Radio-kommunikation geschützt.

Je nach Ausführung können Sie bis zu 4000 Datensätze speichern, wobei die Registrierung selbstverständlich auch auftragsbezogen erfolgen kann.

Datensicherheit ist durch eine interne Batterie gewährleistet, die erst nach zwei Jahren ersetzt werden muß.

Die Speicherkarte ist ein ebenso herausragendes Merkmal der neuen SET-C II-Reihe von SOKKIA wie der Zweiachs-kompensator in allen Modellen, die felderprobten Programme einschließlich freier Stationierung sowie das exzellente Preis-Leistungsverhältnis.

**Gute Gründe, sich die neuen Total-Stationen von SOKKIA einmal näher anzuschauen.**

**SOKKIA VERTRIEBS-GmbH**  
FICHTNERGASSE 10A  
1130 WIEN  
TELEFON (02 22) 87 63 35 40  
TELEFAX (02 22) 87 63 35 49

Grundlagen der Echtzeitphotogrammetrie und aktuelle Trends in der Photogrammetrie.

Insgesamt ergaben diese Kongreß-Aktivitäten folgende Gesamtbilanz: 130 Sitzungen mit 1321 Präsentationen, von denen 945 in den sieben Kongreßbänden abgedruckt wurden.

## 5. Die Ausstellung

Eine Hauptattraktion jedes Kongresses bildet die Ausstellung, die wie hier üblich zweigeteilt, jedoch am selben Ort, abgehalten wurde – eine der Institutionen und Behörden und eine der kommerziellen Anbieter und Firmen. In einer gigantischen Halle im Obergeschoß des Washington Convention Centers mit einer Fläche von 15.000 m<sup>2</sup>, wurde ein Einblick in die neuesten Produkte und Dienstleistungen auf den Gebieten GIS, Kartographie, Photogrammetrie, Fernerkundung, Datenverarbeitung, Vermessungswesen, Computergraphik und Machine Vision gegeben. Insgesamt 171 Institutionen, Behörden und Firmen waren präsent. Eine davon, mit einer kleinen Kojе, war das Vienna Convention Büro. Diese Informationskoje (siehe Abbildung), gut betreut, erfreute sich großen Interesses und trug wesentlich dazu bei, daß Wien und unser Österreichischer Verein für Vermessungswesen und Photogrammetrie den Zuschlag zum ISPRS-Kongreß 1996 erhielt.

Im folgenden ein grober Überblick über die umfangreiche Ausstellung: deutlich zeichnet sich der Übergang von analytischen zu digitalen Auswertesystemen, das heißt von optisch-mechanischen zu rein digitalen Systemen ab. Die digitalen Systeme erfordern das Scannen der Luftbilder. Die Auswertegeräte sind reduziert auf Computer mit hoher Leistung und großen Bildschirmen, auf denen entweder die zu betrachtenden Bilder nebeneinander mit Betrachtungsoptiken stereoskopisch betrachtet werden oder zunehmend als zwei unterschiedlich polarisierte, überlagerte Bilder dargestellt werden, die mit Polarisationsbrillen dreidimensional zu sehen sind. Die analytischen Systeme dienen heute vorwiegend der Herstellung und Weiterverarbeitung von Karten, die digitalen Systeme hingegen vorrangig der automatisierten Herstellung von Orthophotos und Geländemodellen. Die großen industriellen Hersteller bieten beide Systeme an, die sicher noch einige Zeit nebeneinander bestehen werden.

Für die stark zunehmende Nahbereichsphotogrammetrie, die in erster Linie für industrielle Zwecke eingesetzt wird, wurden Kameras, CCD-Sensoren und Echtzeitsysteme gezeigt. Bemerkenswert ist, daß es außer einem Prototyp noch keine digitale Luftbildkamera gibt. Die starke Präsenz zahlreicher Anbieter von geographischen Informationssystemen demonstrierte die zunehmende Annäherung von Photogrammetrie, Fernerkundung und GIS.

## 6. Exkursionen und Rahmenprogramm

Geboten wurde ein überaus reichhaltiges technisches Programm, aus dem nur beispielhaft erwähnt werden: die Besuche bei US Geological Survey, National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA), EOSAT, NASA Goddard Space Flight Center und SPOT. Daneben gab es noch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, die von Annapolis, Maryland, an der Chesapeake Bay bis zum Pferderennen in Charles Town, West Virginia, reichten. An fast jedem Abend war Gelegenheit, an Parties und Empfängen teilzunehmen, die von den verschiedenen Institutionen veranstaltet wurden. Höhepunkt war zweifellos der Empfang im National Air and Space Museum und das Bankett. Gerade die gesellschaftlichen Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil solcher Kongresse, tragen sie doch zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Gedankenaustausch bei.

## 7. Die Abschlußfeier

Am letzten Tag des Kongresses fand im Washington Convention Center, wo auch die meisten anderen Veranstaltungen abgehalten wurden, die Schlußzeremonie statt. Der Generalsekretär berichtete über die in der Generalversammlung gefaßten Beschlüsse. Die von den Kommissionen beschlossenen Resolutionen wurden vorgestellt und eine Vorschau auf die für 1994 angesetzten Kommissionstagungen (Mailand, Ottawa, München, Athen, Melbourne und Peking) gegeben. Nach der Ansprache des scheidenden Präsidenten Kennert Torlegard übergab dieser die Ehrenkette an den neuen Präsidenten Shunji Murai. Der scheidende Kongreßdirektor Larry Fritz berichtete, daß insgesamt 2466 Personen aus 86 Ländern am Kongreß teilgenommen hätten. Er übergab anschließend die ISPRS-Flagge an den neuen Kongreßdirektor Karl Kraus. Dieser erklärte, daß er diese Flagge, die ein Zeichen der internationalen Zusammenarbeit sei, in sein Land mitnehmen und bis zum nächsten Kongreß in Wien sorgsam aufbewahren werde. Es sei für ein kleines Land wie Österreich eine besondere Ehre, nach großen Ländern wie Deutschland, Brasilien, Japan und den USA, den ISPRS-Kongreß abhalten zu können. Der erste Kongreß der ISPRS fand 1913 in Wien statt. Nach 83 Jahren komme der Kongreß nunmehr wieder zurück an seine Geburtsstätte. Mit den Worten „Auf Wiedersehen in Wien!“ lud er nach Wien ein und wünschte allen Kongreßteilnehmern eine gute Heimreise.

*Anschrift des Autors:*

Höflinger, E., Baurat Dipl.-Ing., Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Maria-Theresien-Straße 2123, A-6020 Innsbruck

**Weltweit  
bewährte**



**Geodimeter®**

**Vermessungstechnik aus Schweden**

# **VERTRIEBSINGENIEUR für den Raum Salzburg, Tirol und Vorarlberg**

Nach entsprechender Einschulung soll dieses Gebiet selbständig von Ihnen betreut werden.

Vermessungstechnische Ausbildung und hohe Einsatzbereitschaft setzen wir voraus, EDV und Englisch wären von Vorteil.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

**GEODIMETER GesmbH Wien,  
Vivenotgasse 48, 1120 Wien**